

Kammermusik im Schloss Bevern

Konzert für Flöte, Viola und Violoncello / Hochklassiges Konzert vor kleiner Kulisse

VON JÜRGEN BOMMER

BEVERN. Es hatte schon eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Gemälde von Adolf Menzel, das den passionierten Flötenspieler Friedrich den Großen in Sanssouci zeigt. Begleitet von Streichern, vor einem kleinen, auf Mitglieder des Hochadels beschränkten Publikum. Heute sorgt Corona dafür, das auch klassische Konzerte nur einem kleinen Kreis von Zuhörern präsentiert werden können. So fand das Konzert für Flöte, Viola und Violoncello im Weserrenaissance Schloss Bevern vor nur etwas mehr als 20 Zuhörern statt. Die musikalische Qualität allerdings war hochklassig und die drei Musiker präsentierten sich auch vor kleiner Kulisse außerordentlich spielfreudig.

Die Studienfreunde Alexander Käberich (Flöte), Klaus Bundies (Viola) und Martin Fritz (Violoncello), mittlerweile alle Musiker der Meisterklasse, präsentierten an diesem Abend ein Kammerkonzert in einer selten zu hörenden Besetzung. Dementsprechend auch die Auswahl der dargebotenen Musikstücke. Ganz anders als bisher, fand das Konzert nicht in der Schlosskapelle statt.

Die Auflagen zur Belüftung in Coronazeiten waren dort nicht zu erfüllen, so dass die Organisatoren des Freundeskreises Schloss Bevern auf das seit geraumer Zeit leer stehende Schloss-Restaurant ausweichen mussten. Hier war nicht nur eine Belüftung möglich, auch die Abstände konnten eingehalten werden.



Alexander Käberich, Klaus Bundies und Martin Fritz (von links) präsentierten Kammermusik der Extraklasse.

Allerdings schränkten diese Maßnahmen die Anzahl der Zuhörer stark ein.

Im Schloss-Restaurant statt in der Schlosskapelle

Dafür entschädigte das Musikprogramm. Zu Beginn streiften die Musiker mit Kompositionen von Francois Devienne und Tommaso Giordani die Klassik aus Frankreich und Italien. Anschließend entführte das Trio für Flöte, Viola und Violoncello von Albert Roussel das Publikum in die Zeit des französischen Impressionismus. Im Anschluss daran stellte das Duett für Viola und Violoncello von Ignaz Pleyel die Streicher in den Mittelpunkt der Aufführung, bevor eine extra für diesen Abend arrangierte

Komposition von George Bizet das Finale einläutete.

Im Anschluss dankte Alexander Käberich im Namen der Musiker dem Freundeskreis Schloss Bevern für sein Engagement für die Durchführung dieses Konzertes. Das war eigentlich für eine Aufführung im Amthof Wickensen geplant gewesen. Doch dort sind die bis jetzt geltenden Corona-Schutzmaßnahmen nicht einzuhalten. „Aber wir waren fertig, hatten lange geprobt und wollten gerne spielen“, so Alexander Käberich. Deshalb sei man dankbar, dass es der Freundeskreis Schloss Bevern ermöglicht hat, das Konzert einem, wenn auch kleinen Publikum, präsentieren zu können. Dem schlossen sich die Zuhörer mit einem herzlichen Applaus an.



Die Abstandsregeln in Coronazeiten ließen nur wenige Zuhörer im Schloss-Restaurant zu.

FOTOS: BJO